

DER RADFAHRER

Organ für das gesamte Radfahrwesen, für Sport, Industrie und Handel

Amtliche Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Anschrift der Schriftleitung:

Kurt Landgraf, Leipzig-Gohlis, St. Privatstr. 21.
Fernruf 50 242 (Nebenstelle).

Anzeigen-Aannahme:

Sächsischer Radfahrer-Bund, e. V., Leipzig, Reichstr. 15.
Fernruf 27 913.

Das Sportjahr 1924.

So mancher Sportkamerad wird noch vor zirka zwei bis drei Monaten die Frage aufgeworfen haben, was wird aus unserem Sport im S. R.-B. im Jahre 1924 werden, wenn die Teuerung so anhält oder gar fortschreitet. Diese Frage wurde mit Recht gestellt, denn die Finanzlage aller sporttreibenden Verbände wurde immer trostloser und damit auch die Ausführung sportlicher Wettbewerbe für die Verbände und nicht zuletzt auch für den Sportler selbst immer schwieriger. Doch Deutschlands Sport und so auch unser Radsport sollte nicht untergehen, denn noch zur rechten Zeit kam uns die Einführung wertbeständiger Zahlungsmittel, Goldmark und Rentenmark, zu Hilfe. Dadurch war es der Bundesleitung zunächst erst einmal möglich, wieder einen auf fester Grundlage aufgebauten Haushaltplan zu dem am 18. November 1923 in Leipzig stattgefundenen Bezirksvertretertag aufzustellen und vorzulegen. In richtiger Erkenntnis der Notlage des Bundes wurde der vom ersten Vorsitzenden auf das genaueste ausgearbeitete Plan von den Vertretern der Kreise und Bezirke genehmigt, und damit war auch der Sportplan für 1924 gesichert.

Doch damit allein ist es nicht getan, sondern zur Ausführung gehört auch die rechtzeitige Bereitstellung der erforderlichen Mittel. Es kann des-

halb nicht genug die Mahnung an die Bundeskameraden ergeben, für rechtzeitige Einfindung der fälligen Bundesbeiträge zu sorgen. Ebenso ist restlose Mitarbeit aller Kreise, Bezirke und Vereine dringend erforderlich, wenn das Sportjahr 1924 für unseren S. R.-B. ein wirklich erfolgreiches werden soll. Zurückstellung aller persönlichen Sonderinteressen muß es heißen, und nur das eine „Einer für Alle, Alle für Einen“ muß die Lösung sein.

Das vergangene Jahr hat dem Sport und dem Bund durch die gewaltige Geldinflation so manche Enttäuschung gebracht und so manche Hoffnung auf große Erfolge zerstört. Trotzdem aber müssen wir immerhin zufrieden sein, da auch unter den schwierigen Verhältnissen gutes geleistet worden ist. Das neue Jahr wird uns hoffentlich besser dafür entschädigen und das für 1924 vorgegebene Sportprogramm, welches der Vorkriegszeit angepaßt ist, wird diese Hoffnungen sicherlich zur Tat werden lassen.

Drum nun wohlau zu neuer Fahrt
und neuem Sport im Jahre 1924!

R. L.

Fahrwarte- und Rennfahrer-Versammlung des S. R.-B. in Chemnitz.

Der Sächsische Radfahrer-Bund hielt am Sonntag, den 13. Januar seine Fahrwarte- und Rennfahrer-Versammlung im Restaurant „Wilhelmshöhe“ zu Chemnitz bei gutem Besuch und unter guter Beteiligung auswärtiger Bundeskameraden ab. Die vom Bundesratsführer Kurt Landgraf in Vertretung des ersten Bundespräsidenten M. Bergmann geleitete Versammlung nahm einen anregenden Verlauf und erbrachte den Beweis, daß in den Reihen der sporttreibenden Mitglieder des S. R.-B. der lebhafteste Wunsch und Wille besteht, in aufbauender Mitarbeit aller beteiligten Kreise den Sportbetrieb innerhalb des Bundes wieder auf die Höhe der Vorkriegszeit zu führen.

Nach Begrüßung der Bundeskameraden und des Vertreters des „Sport-Sonntag“ entwickelte der Versammlungsleiter das vom Bundesvorstand ausgearbeitete Jahresprogramm, dessen Durchführung jedoch von der Bereitstellung der erforderlichen Mittel durch die Bundesmitglieder (pünktliche Beitragszahlung) abhängig gemacht werden müsse. Trotz der trostlosen Wirtschaftsverhältnisse wurde im letzten Radsportjahr ein umfangreiches Sportprogramm zur Abwicklung gebracht. Daß nicht alle Veranstaltungen so ausgelastet werden konnten, wie es die Beteiligten gern gesehen hätten, lag in der Not der Zeit. In der Hoffnung, daß die Verhältnisse einer weiteren Besserung zusteuern, hat sich der Bund entschlossen, an der Durchführung eines dem Ansehen und der Bedeutung des S. R.-B. entsprechenden Sportprogrammes für 1924 festzuhalten.

Hierauf legte Bundesfahrwart Paul Fuhrmann der Versammlung das sportliche Jahresprogramm in seinen Einzelheiten vor und gab bekannt, daß die Bundesleitung sich entschlossen habe, im kommenden Rennjahre die Ausstattung und Durchführung der großen straßensportlichen Bundeswettbewerbe wieder selbst in die Hand zu nehmen. Sein besonderes Augenmerk wird der Bundesvorstand auf die Abstellung der im vorigen Jahre zutage getretenen Mängel legen. Mit Worten des Dankes gedachte der Bundesfahrwart der Mitglieder, Vereine, Bezirke und der Presse, die sich im vorigen Jahre um die Durchführung des umfangreichen Sportprogramms ein Verdienst erworben haben. Nach Erstattung eines kurzen Rückblickes über die Ereignisse des Vorjahres richteten der Redner, wie auch der Versammlungsleiter, einen Appell an die anwesenden Mitglieder, dem Bunde bei Durchführung seines diesjährigen Sportprogrammes ihre alte Unterstützung zuteil werden zu lassen.

An der anschließenden Aussprache beteiligten sich namentlich der Fahrwart Kurt Genauß, Dresden, und Theo Koroeth, Wittweida, die manche wertvollen Anregungen gaben. Nach Berücksichtigung der vorgebrachten Wünsche und Vorschläge konnte Bundesfahrwart Fuhrmann das folgende Bundes-Straßen-Sportprogramm für 1924 bekanntgeben und hierfür die Zustimmung der Versammlungsteilnehmer mit nach Leipzig nehmen.

Straßen-Sportprogramm des S. R.-B. für 1924.

- 4. Mai: Rund um Zwickau, 100 km (Veranstalter: R.-B. Saxonia, Zwickau).
- 11. Mai: 6-Stunden-Kontrollfahrt (Bund).
- 25. Mai: Dresden—Leipzig—Dresden, 200 km (Bez. Dresden).
- 1. Juni: Rund um die Lausitz, 125 km (Bund).

- 8. Juni: Rund ums Neuzenland, 125 km (R.-B. „All Heil“, Niederpöllnitz).
- 15. Juni: Leipzig—Lauter, 120 km (Bezirk Schwarzenberg).
- 22. Juni: Rund durch Sachsen, 300 km (Bund).
- 13. Juli: Großer Straßenpreis von Planitz, 100 km (R.-B. „Edelweiß“, Planitz).
- 27. Juli: Rund ums Vogtland, 180 km, verbunden mit Bergmeisterfahrt des S. R.-B. (Bund).
- 16. August: Rund um Leipzig, 150 km (Bezirk Leipzig).
- 24. August: Zittau—Leipzig, 200 km, zugleich Bundesmeisterfahrt im Einer-Streckenfahren (Bund).
- 31. August: Parthe—Elbe-Preis, 240 km (Sportverein, Borsdorf).
- 14. September: Großer Notar-Preis, 215 km (R.-B. „Notar“, Dresden).

Die Ausstattung der Wettbewerbe soll bezüglich des Wertes der Ehrenpreise der Vorkriegszeit angepaßt werden.

Außerdem ist die Austragung der Bundesmeisterschaft im Vereinsmannschaftsfahren, für den Fall, daß in diesem Jahre kein Bundesfest abgehalten wird, auf der Strecke Leipzig—Oschatz—Leipzig geplant. Bezüglich der Austragung von Bahnwettbewerben und der Hebung des Bahnrennsports wird sich der Bundes-Sportauschuß mit den sächsischen Rennbahnleitungen ins Benehmen setzen. Die Wiederholung von Wettbewerben für Ehrenkranzfahrer wurde auch für diese Radsportzeit wieder ins Auge gefaßt.

Bundesfahrwart Bruno Gennig gab in kurzen Zügen sein Wanderfahrten-Programm bekannt. Geplant sind je eine Oster- und Pfingst-Wanderfahrt, sowie je vier Kreis-Wanderfahrten, die jedoch gegebenenfalls auf je drei reduziert werden, wenn ein Bundesfest im kommenden Sportjahr abgehalten wird, mit dem zugleich eine Wanderfahrt zum Bundesfestort verbunden würde. Die diesjährige große Ferien-Wanderfahrt wird nach dem Fichtel- oder Riesengebirge führen.

Der Saalfahrwart Thielemann, Dresden, vermochte ein festes Saalsportprogramm nicht vorzulegen. Dasselbe soll vielmehr auf einer am 24. Februar in Chemnitz stattfindenden Versammlung der Saalfahrwarte, unter Leitung der Bundesfahrwarte Thielemann, Dresden, und Thierbach, Liebertwolkwitz, aufgestellt werden.

Schöne-Leipzig, setzte sich für die Jugendpflege im S. R.-B. ein. Der Bund plant die Abhaltung von drei größeren Jugendwanderfahrten und will auch die Jugend-Staettenfahrt vom Wendelstein zum Völkerschlachtdenkmal wiederholen lassen, außerdem ist ein Jugendwandertag nach Planitz, verbunden mit Jugendreigen-Wettbewerben, vorgesehen.

Für 25jährige treue Mitgliedschaft konnte der Versammlungsleiter Landgraf den Chemnitzer Bezirkskassierer Emil Türl durch Ueberreichung einer Ehrenplakette auszeichnen.

Nach Erledigung verschiedener kleiner Anfragen schloß der Bundesratsführer die vom Geiste der Einmütigkeit getragene diesjährige Fahrwarte- und Rennfahrer-Versammlung mit dem Wunsche, daß der Sportbetrieb im S. R.-B. sich in diesem Jahre weiter in aufsteigender Linie bewegen und Teilnehmer und Veranstalter vollauf befriedigen möge.